

5. T. 2p

Hochverehrte Frau Präfin, zu dem Se-
lingen der Operation, von der ich selber
durch Hrn. Glanmann die Nachricht
erhalte, beflüchtwünsche ich auf das
wärmste. Ich selbst, der ich alltäg-
lich in meiner Klinik Patienten
in der gleichen Lage habe, weiß genau,
was es bedeutet, eine derartige Sache
hinter sich zu haben, an die man
ja, ob man will oder nicht, vorer-
sinner mit einem gewissen Unbe-
hagen denkt.

Indem ich auch weiterhin,
einstimmig im Namen meiner Frau,
recht gute Heilung und Erholung

von Herzen wünsche, Bin ich, sehr
verehrte Frau Grafen, mit dem
verbindlichsten Empfehlungen
Ihr ergebener

Rudolf Stein